

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.1      Gebührensatzung, Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das Stadtmuseum Halle und seine Standorte  
Vorlage: V/2013/12363**

---

**Beschlussvorschlag (in geänderter Form / Text):**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Gebührensatzung für das Stadtmuseum Halle mit seinen Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt eine Benutzungsordnung für das Stadtmuseum Halle mit seinen Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm.
3. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Gemeinnützigkeit des Stadtmuseums Halle mit seinen Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm.

**Finanzielle Auswirkung:**

Sachkonto: 43210100  
Produkt Stadtmuseum: 1.25101  
Mehrerträge in Höhe von 34.500 € (Eintrittsgelder)

Sachkonto: 44110800  
Produkt Stadtmuseum: 1.25101  
Mehrerträge in Höhe von 2.000 € (Mieteinnahmen)

**Hinweis:**

Änderungen gemäß Änderungsantrag V/2014/12548 sowie V/2014/12553

**Abstimmungsergebnis:**

F.d.R.

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

- zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage "Gebührensatzung, Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das Stadtmuseum Halle und seine Standorte" (Vorlagennummer: V/2013/12363)  
Vorlage: V/2014/12548**
- 

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzung für das Stadtmuseum Halle mit seinen Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm (Anlage 1) wird wie folgt geändert:

- in § 4 (2) wird die Regelung „Schulklassen (ab 8. Klasse) pro Tag pro Person 2,00 €“ gestrichen
- in § 6 (5) wird der Text „bis einschließlich 7. Klasse“ gestrichen

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Gebührensatzung,  
Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das  
Stadtmuseum Halle und seine Standorte, V/2013/12363  
Vorlage: V/2014/12553**

---

**Beschlussvorschlag:**

Paragraph 4 der Gebührensatzung wird um einen Punkt (5) mit nachfolgendem Wortlaut erweitert:

(5) Für Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Halle e. V. beträgt der Eintritt 2€.

Punkt (1) im Paragraphen 6 wird gestrichen.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.2 Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2013/12089**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den als **Anlage 1** der Vorlage beigefügten „Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale) – Grundsätze guter Unternehmens- und Beteiligungsführung der Stadt Halle (Saale)“.
2. Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, zur Anwendung des Kodexes im Beteiligungsportfolio (auch für indirekte Beteiligungen) in Gesellschafterversammlungen oder vergleichbaren Organen
  - grundsätzlich die Übernahme des Kodexes als verbindliche Grundlage zu beschließen und
  - ausnahmsweise – in Abhängigkeit von Mehrheitsverhältnissen – auf eine entsprechende Beschlussfassung hinzuwirken.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Änderungen von Gesellschaftsverträgen u. ä. in Anwendung des Kodexes zu konzipieren und dem Stadtrat zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.2.1 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen  
Vorlage: V/2013/11372**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, entsprechend § 119 GO LSA und § 5 (9) Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), weitere Mitglieder in die Gesellschafterversammlungen der Unternehmen mit städtischer Beteiligung zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.2.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen Vorlage: V/2013/12111**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung erarbeitet bis zum 27. November 2013 eine Beschlussvorlage zur Ergänzung des § 5 (9) der Hauptsatzung mit dem Ziel, dass bei allen Gesellschaften, bei denen die Stadt Halle (Saale) alleinige Gesellschafterin ist, die Gesellschafterversammlungen aus dem Oberbürgermeister (oder einem von ihm benannten Vertreter) und sechs weiteren vom Stadtrat zu entsendenden Mitgliedern besteht.

Bei allen Gesellschaften, bei denen die Stadt Halle (Saale) nicht alleinige Gesellschafterin ist, und die kein eigenes Aufsichtsgremium haben, werden dem Stadtrat zusätzlich die Beschlusszuständigkeiten des Gesellschafters „Stadt Halle (Saale)“ zugewiesen, insbesondere

- Bestellung oder Abberufung von Geschäftsführern oder Leitenden Angestellten wie z.B. Prokuristen nebst Eckpunkten der Anstellungsverträge,
- Geschäfte außerhalb des genehmigten Wirtschaftsplans bzw. außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Eingehen von Haftungsverhältnissen im Sinne von § 251 HGB und von sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 a HGB.

Der Stadtrat überträgt seine Beschlusszuständigkeit an den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.2.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale); Vorlagen-Nummer V/2013/12089 Vorlage: V/2014/12421**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Im Abschnitt 1.1.1. „Zuständigkeit des Stadtrates“ (vgl. Randnummer 4) wird der Satz „Der Stadtrat überträgt seine Beschlusszuständigkeit an den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.“ gestrichen.
2. Im Abschnitt 1.1.3. „Zuständigkeit des Oberbürgermeisters“ (vgl. Randnummer 10) wird der Satz: „Der Oberbürgermeister hat dafür Sorge zu tragen, dass den Beteiligungen Zielvorgaben zur strategischen Steuerung gemacht werden, die mit dem strategischen Konzept der Stadt Halle (Saale) im Einklang stehen.“ gestrichen.  
Eingefügt wird im Abschnitt 1.1 nach Randnummer 3 folgender Satz „Die strategische Steuerung der Beteiligungsunternehmen erfolgt über die Vorgabe von am jeweiligen Unternehmensgegenstand orientierten Eigentümerzielen durch den Stadtrat der Stadt Halle zur Konkretisierung des Gesellschafterwillens.“
3. Im Abschnitt 2.2 „Zusammensetzung des Aufsichtsrates“ (vgl. Randnummer 20) werden folgende Sätze gestrichen:
  - a. „Bei der Auswahl potentieller Aufsichtsratsmitglieder soll die Vergabe mindestens eines Mandats an einen externen Experten geprüft werden.“
  - b. „Die Wahl bzw. die Entsendung eines externen Experten durch den Stadtrat erfolgt auf Vorschlag des Oberbürgermeisters, und zwar auf vorherige Empfehlung des Aufsichtsrates, soweit der Gesellschaftsvertrag ein zusätzliches fachkundiges Mitglied im Aufsichtsgremium vorsieht.“
4. Im Abschnitt 2.3 „Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsrates“ (vgl. Randnummer 23) wird folgender Satz wie folgt abgeändert: „Ein Weisungsrecht des Stadtrates an die von ihm gewählten bzw. entsendeten Mitglieder in Aufsichtsgremien besteht *nicht dann, wenn Vorschriften des Gesellschaftsrechts nicht entgegenstehen und der Gesellschaftsvertrag dies vorsieht.*“

zu 5.2.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale); Vorlagen-Nummer V/2013/12089  
Vorlage: V/2014/12421

5. Im Abschnitt 2.8 „Interessenkonflikte Aufsichtsrat“ (vgl. Randnummer 32ff.) wird in Randnummer 35 folgender Satz gestrichen: „Für Zuwendungen an Mitglieder in Aufsichtsgremien städtischer Beteiligungen gelten die Regelungen aus dem Ehrenkodex des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) analog.“
6. Im Abschnitt 3.7 „Vergütung Geschäftsführung und Vorstand“ (vgl. Randnummer 59ff.) wird nach Randnummer 64 folgende Ergänzung eingefügt:  
„Die Gesamtvergütung (aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsbestandteilen) und jährliche Aufwendungen zur Altersversorgung eines jeden Mitglieds der Geschäftsführung/des Vorstandes sollen individualisiert und unter Namensnennung im Anhang zum Jahresabschluss offengelegt werden. Die gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern der Geschäftsführung/des Vorstandes bestehenden Altersversorgungsverpflichtungen sind hinsichtlich der jährlichen Versorgungsleistungen sowie des Gesamtbetrages der erfolgten Rückstellungen ebenfalls im Anhang zum Jahresabschluss anzugeben. Offenzulegen sind ferner Leistungen, die im laufenden Geschäftsjahr einem früheren Mitglied der Geschäftsführung/des Vorstandes im Fall der Beendigung seiner Tätigkeit gewährt worden sind (z. B. Abfindungen).  
Bei der Neu-Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsführung/des Vorstandes hat das zuständige Gremium für eine vertragliche Zustimmungserklärung dieser Mitglieder zur Offenlegung Sorge zu tragen. Bei Mitgliedern der Geschäftsführung/des Vorstandes mit bestehenden Anstellungsverträgen ohne eine solche Erklärung hat das zuständige Gremium bei Vertragsänderungen jeglicher Art für eine vertragliche Zustimmungserklärung dieser Mitglieder zur Offenlegung zu sorgen.“

### **Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.2.4 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2014/12422**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. 1.1, Abs. 2 wird ersetzt durch:

„Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt in der Anteilseignerversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen **Beigeordneten** der Gemeinde mit seiner Vertretung beauftragen (§ 119 Abs. 1 GO LSA). Die Stadt Halle (Saale) kann ihren Vertretern Weisungen erteilen, soweit nicht Vorschriften des Gesellschaftsrechts dem entgegenstehen.“

2. 1.1.1, Abs. 4

„Der Stadtrat überträgt seine Beschlusszuständigkeit an den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.“

wird ersetzt durch:

Der Stadtrat überträgt seine Beschlusszuständigkeit an die Gesellschafterversammlung. In diese Gesellschafterversammlung werden entsprechend § 119 GO LSA und § 5 (9) Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), weitere Mitglieder entsandt“

3. 1.1.3, Abs. 8 wird ersetzt durch:

„Der Oberbürgermeister ist der gesetzliche Vertreter der Stadt. Er kann einen **Beigeordneten** der Gemeinde mit seiner Vertretung beauftragen.“

4. 1.2, Abs. 14 wird ersetzt durch:

„Stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates, die gleichzeitig Mitglieder in Aufsichtsräten städtischer Beteiligungen sind, unterliegen einem Mitwirkungsverbot im Stadtrat, sofern ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der jeweiligen Beteiligung berührt wird:

- Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder
- Personalangelegenheiten
- Grundstücksangelegenheiten
- Vergabeentscheidungen.“

zu 5.2.4 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2014/12422

5. 2.2, Abs. 18 wird ergänzt durch:

„Bei der zeitlichen Organisation der Tätigkeit der Aufsichtsräte soll Berücksichtigung finden, dass es für Ehrenamtliche möglich sein muss, das Mandat auszuüben.“

6. 2.2, Abs. 20 wird ersetzt durch

"Das Aufsichtsgremium einer Beteiligung der Stadt Halle (Saale) wird aus kommunalen Vertreter/innen zusammengesetzt. In begründeten Fällen kann der Stadtrat schon im Gesellschaftsvertrag bestimmen, dass dem Aufsichtsgremium auch externe Mitglieder angehören sollen."

7. 2.12, Abs. 41 wird ergänzt durch:

„Darüber ist in den Aufsichtsräten jeweils durch gesonderten Beschluss zu befinden.“

8. 3.2, Abs. 48 wird gestrichen:

~~„Sie hat sich an gesamtstädtischen Zielen zu orientieren. Sie ist verpflichtet, strategische Zielvorgaben konsequent zu verfolgen.“~~

9. 3.3., Abs. 52 wird gestrichen:

„Die Geschäftsführung / der Vorstand ist den Interessen des Anteilseigners verpflichtet.“

10. 3.7, Abs. 64 wird ersetzt durch:

„Die Genehmigung von Nebentätigkeiten und Ehrenämtern der Unternehmensleitung, insbesondere von Aufsichtsratsmandaten bei anderen Unternehmen, obliegt dem **Personalausschuss des Aufsichtsrats bzw. dem Aufsichtsrat selbst**. Das Genehmigungserfordernis gilt nicht, sofern es sich um private Vermögensverwaltung handelt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.3 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements  
Vorlage: V/2013/11956**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements“.

**Finanzielle Auswirkung:**

ca. 2.000 Euro – Anschaffung von Chipkarten als Engagement-Karte.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

**Empfehlung des Ausschusses:**

- Überarbeitung durch die Verwaltung
- Vorberatung in den Fachausschüssen für Soziales, Umwelt, Kultur und Sport
- danach Wiedervorlage

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.4 Jahresabschluss 2012 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2013/12330**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten für das Wirtschaftsjahr 2012 wird wie folgt festgestellt:

Jahresgewinn: 56.749,37 €

Bilanzsumme: 42.195.844,14 €.

2. Dem Betriebsleiter des Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß § 18 (4) Satz 2 Nr. 3 EigenBG LSA Entlastung erteilt.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 56.749,37 € wird an die Stadt Halle/Saale ausgeschüttet.

**Finanzielle Auswirkung:** keine

**Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.5 Bürgerhaushalt Vorschlag B-4 Verwendung freier Software in der Verwaltung Vorlage: V/2014/12430**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. die Einsatzmöglichkeiten von freier Software weiter zu prüfen und abzuwägen, wann die Funktionsfähigkeit und die Verfügbarkeit zur Verbesserung ihrer Verwaltungsdienstleistungen beitragen kann und hinsichtlich des Haushaltes zu Einsparungen führt. Bei positivem Prüfergebnis ist dem Einsatz von freier Software Vorrang einzuräumen.
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.6    Bürgerhaushalt Vorschlag B-27 Personalkosten der  
Fraktionsgeschäftsstellen senken  
Vorlage: V/2014/12431**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. diesen Bürgervorschlag zur Haushaltsdiskussion 2015 wieder vorzulegen.
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
0 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.7    Bürgerhaushalt Vorschlag B-34 Konsolidierung Postversand  
Vorlage: V/2014/12432**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. einen Bericht über das Ergebnis der Prüfung zum Einsatz von De-Mail und E-Post sowie ggf. dem Einsatz in der Stadt Halle im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften im III. Quartal 2014 vorzulegen
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.8 Bürgerhaushalt Vorschlag B-35 - 5% Reduzierung der Kosten für das Büro des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten.  
Vorlage: V/2014/12433**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. ~~diesen Vorschlag nicht weiter zu verfolgen,~~ **diesen Bürgervorschlag zur Haushaltsdiskussion 2015 wieder vorzulegen.**
2. ~~den Bürger zu informieren, dass sein Vorschlag bereits mit dem Haushaltsplan 2014 ff. umgesetzt wurde und~~ **in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren."**
3. ~~dies auf der Plattform zu kommunizieren.~~

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.9     Bürgerhaushalt Vorschlag B-38 anders als die anderen -  
Kommunikation einmal anders  
Vorlage: V/2014/12434**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

- ~~1. das verwaltungsinterne Projekt „Effizienz durch Verständlichkeit“ zu reaktivieren und mit allen Fachbereichen entsprechende Fortbildungen durchzuführen,~~
1. im Januar 2015 im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften einen Sachstandsbericht über die durchgeführten Maßnahmen **zum Projekt „Effizienz durch Verständlichkeit“** abzugeben,
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.10 Bürgerhaushalt Vorschlag B-49 Sparkonto anstatt sinnlos Geld zu verschleudern**

**Vorlage: V/2014/12435**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. die von der Verwaltung bereits eingeschlagene Strategie der Geldanlage fortzuführen,
2. nach Möglichkeit in künftigen Haushaltsjahren finanzielle Mittel für Investitionen etc. anzusparen,
3. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
6 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.11 Bürgerhaushalt Vorschlag B-53 Benutzungsgebühren gewerbliche Nutzung der Straße durch Gaststätten etc.  
Vorlage: V/2014/12436**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. eine Vorlage zur Erhöhung der Einnahmen aus der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungsgebührensatzung) vorzulegen,
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

Der Finanzausschuss regt an:

- Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- danach Wiedervorlage

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.12 Bürgerhaushalt Vorschlag B-63 Privatwirtschaftliches Sponsoring von Haltestellennamen im ÖPNV analog zur Dubai Metro  
Vorlage: V/2014/12437**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. potentielle Firmen anzusprechen,
2. eine Information über das Ergebnis im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften im IV. Quartal 2014 zu geben,
3. in diesem Sinne dem Bürgern, der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

**Abstimmungsergebnis:**

0 Ja-Stimmen  
10 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
einstimmig abgelehnt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.13 Bürgerhaushalt Vorschlag B-73 E-Government Vorlage: V/2014/12438**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Bürgervorschlag ist als erledigt zu betrachten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
  1. ~~im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften im II. Quartal 2014 über Nutzung des Pilotprojektes des Bundesinnenministeriums „Modellkommune E-Government“ zu berichten,~~

in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

erledigt

(Die Stadt Halle hat sich, wie 44 andere Kommunen auch, am Politprojekt „Modellkommune E-Government“ beteiligt, aber keinen Zuschlag vom Bundesinnenministerium erhalten.)

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 5.14 Bürgerhaushalt Vorschlag B-74 Nutzung eines zentralen/gemeinsamen Fuhrparks.  
Vorlage: V/2014/12439**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. den eingeschlagenen Weg der Mobilitätsoptimierung fortzusetzen,
- ~~2. den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften im I. Quartal 2014 über den Sachstand zu informieren und~~
2. in diesem Sinne dem Bürgern, der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
6 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 5.15 Standort der Eissporthalle - Vorlage: V/2013/12362**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Stadtrat beschließt den Bau einer neuen Eissporthalle.**
- 2. Der Stadtrat bestätigt den Standort Blücherstraße als Standort für die Interimslösung.**

~~Der Stadtrat beschließt als Standort der neuen Eissporthalle den bisherigen alten Standort am Gimritzer Damm 1 in 06120 Halle (Saale). Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der notwendigen Projektplanung und Erstellung eines fundierten Fördermittelantrages zum Neubau am Standort und der Einreichung des Antrages bis spätestens 30.06.2014. Hierbei ist die noch gutachterlich zu ermittelnde Schadenshöhe als Investitionsobergrenze zu berücksichtigen.~~

#### **Finanzielle Auswirkung:**

~~Die Standortfestlegung hat keine finanziellen Auswirkungen.~~

~~Kosten für Projektplanung und Antragsunterlagen: 75.000 EUR~~

~~PSP-Element: 8.42101018.700.100 Sachkonto: 78517777~~

~~Die Finanzierung erfolgt über die Fördermittel des Landes im Rahmen der „Fluthilfe“.~~

~~Personelle Auswirkungen: keine~~

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

zu            **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Dringlichkeitsvorlage Nr.:**  
5.15.1       **V/2013/12362 - Standort der Eissporthalle**  
              **Vorlage: V/2014/12526**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt als Standort der neuen Eissporthalle den Standort Nietlebener Straße (gegenüber Ballsporthalle).

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der notwendigen Projektplanung und Erstellung eines fundierten Fördermittelantrages zum Neubau am genannten Standort und der Einreichung des Antrages bis spätestens 30.06.2014. Hierbei ist die noch gutachterlich zu ermittelnde Schadenshöhe als Investitionsobergrenze zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

vertagt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

zu            **Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage**  
5.15.2       **„Standort Eissporthalle“**  
              **Vorlage: V/2014/12552**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bau einer neuen Eissporthalle.
2. Der Stadtrat bestätigt den Standort Blücherstraße als Standort für die Interimslösung.
3. ~~Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der notwendigen Projektplanung in zwei Varianten und der Erstellung eines fundierten Fördermittelantrages zum Neubau sowie der Einreichung des Antrages. Diese Varianten sollen einen Neubau am Gimritzer Damm und an einem druckwasserfreien Standort beinhalten. Hierbei ist die noch gutachterlich zu ermittelnde Schadenshöhe als Investitionsobergrenze zur berücksichtigen.~~
4. ~~Die Standortfestlegung des Neubaus erfolgt durch den Stadtrat nach Klärung aller planungsrechtlichen Sachverhalte am 25.06.2014.~~

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 6.1 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Hortbetreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf  
Vorlage: V/2013/11554**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) nimmt die Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Hortbetreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen**

Produkt:	1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen
max. je nach Inanspruchnahme:	240.000 EUR für Juli-Dezember 2014
Deckung erfolgt aus Produkt:	1.36303 Hilfen zur Erziehung für Minderjährige

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 6.2    Haushaltsaufstellung 2015/ 2016 - Zeitplan  
Vorlage: V/2014/12481**

---

**Ergebnis:**

Der Stadtrat nimmt den Fahrplan zur Aufstellung- und Beratung der Haushaltsplanung 2015/2016 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 7.1     Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für  
SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale)  
Vorlage: V/2013/11850**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale) für die Ausübung ihres Sportanteils in der schulischen Ausbildung eine Fahrtkostenrückerstattung bekommen.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
6 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 7.2     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der  
Straßenbahnlinie 6  
Vorlage: V/2013/12307**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat bittet die Geschäftsführung der Halleschen Verkehrs AG (HAVAG) zu prüfen, ob die bisherige Straßenbahnlinie 6 wieder in Betrieb genommen werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
6 Enthaltungen  
mehrheitlich zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

#### **zu 7.3     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015 Vorlage: V/2014/12398**

---

#### **geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Haushaltsplanentwurf 2015 folgende zusätzliche Erläuterungen in geeigneter Form aufzunehmen:
  - a. Darstellung aller neu vorgeschlagenen Vorhaben des Investitionsprogrammes mit jeweiliger Kurzbeschreibung
  - b. Darstellung aller - im Vergleich mit dem Investitionsprogramm des HH 2014 - nicht mehr für eine Umsetzung vorgeschlagenen Vorhaben des Investitionsprogrammes **ab einem Wertumfang von 50.000 €** mit jeweiliger Kurzbeschreibung
  - c. Darstellung aller infolge von Haushaltsklausuren der Stadtverwaltung festgelegten Konsolidierungsbeiträge
  - d. Darstellung der Abweichungen des Haushaltsjahres 2015 gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 nicht nur zusammenfassend bei den Geschäfts- und Fachbereichen, sondern bei den einzelnen Produkten
  - e. gesonderte Kennzeichnung von neu vorgeschlagenen kw-Setzungen im Stellenplan
  
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtratsbeschluss vom 27.03.2013 zur Darstellung der Leistungsebene in der Haushaltsplanung (Beschluss zu Antrag V/2013/11502) vollständig umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 7.3.1 Änderungsantrag der CDU Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015 - V/2014/12398  
Vorlage: V/2014/12554**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Haushaltsplanentwurf 2015 folgende zusätzliche Erläuterungen in geeigneter Form aufzunehmen:
  - a. Darstellung aller neu vorgeschlagenen Vorhaben des Investitionsprogrammes mit jeweiliger Kurzbeschreibung
  - b. Darstellung aller - im Vergleich mit dem Investitionsprogramm des HH 2014 - nicht mehr für eine Umsetzung vorgeschlagenen Vorhaben des Investitionsprogrammes ab einem Wertumfang von 50.000 € mit jeweiliger Kurzbeschreibung
  - ~~c. Darstellung aller infolge von Haushaltsklausuren der Stadtverwaltung festgelegten Konsolidierungsbeiträge~~
  - c. Darstellung der Abweichungen des Haushaltsjahres 2015 gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 nicht nur zusammenfassend bei den Geschäfts- und Fachbereichen, sondern bei den einzelnen Produkten
  - d. gesonderte Kennzeichnung von neu vorgeschlagenen kw-Setzungen im Stellenplan
  - e. **Darstellung mit Kommentar von Strukturänderungen im gesamten Haushaltsplan im Vergleich zum Vorjahr, inklusive Darstellung aller Veränderung (Umbenennungen, Umbesetzungen etc. .) im Stellenplan zum Vorjahr**
  - f. **quartalsweise Darstellung des IST Haushaltszahlen in Form einer Excel-Tabelle**
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtratsbeschluss vom 27.03.2013 zur Darstellung der Leistungsebene in der Haushaltsplanung (Beschluss zu Antrag V/2013/11502) vollständig umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

F.d.R.

vertagt

---

Martina Beßler  
Protokollführerin

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 7.4 Antrag der Stadtratsfraktionen CDU, SPD und FDP zum Wiederaufbau  
des MMZ**

**Vorlage: V/2014/12377**

---

**geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Konzeption zum Wiederaufbau des MMZ.
2. ***Das Leistungsprofil Kinotonmischung ist unverzüglich wieder im betriebsbereiten Zustand unter Mitwirkung der Nutzer einzurichten.***
3. Die Stadtverwaltung sichert die Zwischenfinanzierung bis zur Ausreichung der Fluthilfemittel durch die Investbank Sachsen-Anhalt.

**Abstimmungsergebnis 1.:**

beraten

Wiedervorlage zur Diskussion in den  
Gremien im März 2014

**Abstimmungsergebnis 2. und 3.:**

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin



**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18.02.2014:**

**zu 7.4.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Wiederaufbau des MMZ - (Vorlagen-Nr.: V/2014/12377)  
Vorlage: V/2014/12454**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Ein neuer Punkt 2 wird wie folgt eingefügt:

2.  
Das Leistungsprofil Kinotonmischung ist unverzüglich wieder im betriebsbereiten Zustand unter Mitwirkung der Nutzer einzurichten.

Der bisherige Punkt 2 des Antrages wird Punkt 3.

**Abstimmungsergebnis:**

erledigt durch Übernahme in den Ursprungsantrag

F.d.R.

---

Martina Beßler  
Protokollführerin